

]

L03262 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 1. 1897]

„Lieber Arthur, ich muß Sie nothwendig noch heute Abend sprechen. Um 12 etwa werde ich Sie im Arcaden-Café erwarten. Kommen Sie hin, ja?“

Herzlich

Salten

✦ Versand durch Felix Salten am [10. 1. 1897] in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler am [10. 1. 1897] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Karte, 142 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »10. 1. 97« und die Tagesangabe ungenau eingekringelt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »84«

- ¹ *heute Abend sprechen*] Paul Blasel hatte zum Jahreswechsel bekanntgegeben, dass er nach zwei Spielzeiten die Leitung des *Stadttheaters* in Teplitz mit Ablauf der Saison zurückgeben werde. Salten bemühte sich um die Nachfolge. Am Abend versuchte er (vergeblich), von Schnitzler das Geld für die Kautions zu leihen. Zwei Jahre später wurde der Plan von Salten nochmals aufgenommen, XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03291 nicht gefunden.

Index der erwähnten Entitäten

BLASEL, PAUL (29. 6. 1855 Linz – 21. 6. 1940 Salzburg), *Schauspieler, Theaterdirektor, Tenor*, 1^K

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*,
1^K

Stadttheater Teplitz, 1^K

Teplice, 1^K

Wien

I., Innere Stadt

Café Arkaden, Kaffeehaus, 1

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 1. 1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03262.html> (Stand 14. Februar 2026)